

# BAUMEISTER DIALOG



06.2025



## DER ANPACKER

## BEKENNTNIS ZUM HANDWERK UND KLARER KURS BEI DER NOVELLIERUNG DER HBO

**Bereits ein viertel Jahr nach Übernahme der Amtsgeschäfte hat im April letzten Jahres der hessische Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori mit der Aufstiegsprämie den Meisterbrief im Handwerk quasi kostenfrei möglich gemacht. Ein großer Schritt in Richtung Gleichstellung der beruflichen Bildung gegenüber der akademischen. Und ein Signal, dem Fachkräftemangel im Handwerk ernsthaft etwas entgegenzusetzen zu wollen.**

Mansoori selbst hatte auf dem Hessischen Handwerkstag festgestellt, daß eine der drängendsten Aufgaben der Zukunft die Sicherung der Fachkräftebasis ist. Er wolle deshalb um die betriebliche Ausbildung werben. Und man nimmt ihm dieses klare Bekenntnis zum Handwerk auch ab.

Mit der Akzeptanz des Wunsches vieler nach den eigenen vier Wänden und dem Traum vom Eigenheim auch natürlich als Einfamilienhaus positioniert er sich jenseits akademischer Diskussionen nah beim Bürger. Mag das Hessengeld auch nicht der entscheidende Faktor für die Finanzierung des Eigenheims sein, so ist es aber doch eine klare Formulierung des politischen Willens für eine höhere Eigentumsquote.

Mit dem Baupaket I gibt es einen klaren Kurs zur Novellierung der HBO und die Bauwirtschaft verbindet damit die begründete Erwartungshaltung, daß der jetzt in die richtige Richtung eingeschlagene Weg mit einem Baupaket II fortgesetzt wird. Nicht wenige sagen, hier ist bisher mehr erreicht worden als in den 10 Jahren des Bestehens der 'Allianz für Wohnen'.

In ähnlicher Form wie bei dem Baupaket I soll im Dialog mit der Wirtschaft in einer Kommission die Verwendung von mehr Recyclingmaterial beim Straßenbau und im Erdbau erreicht werden. Ein Thema, das seit Jahren auf der Agenda steht und bisher auf Seite des Gesetzgebers nur über-

wiegend fruchtlose Absichtserklärungen erzeugt hat. Mansoori will es anpacken.

Wort und Bild bieten die Möglichkeit, schnell Signale für die eigene Agenda zu setzen, Denkweisen neu auszurichten und Themenfelder in den Fokus zu nehmen. Diesbezüglich hat Mansoori die richtigen Akzente schon setzen können. Jetzt gilt es, dem zurückliegend guten, distanzabbauenden Dialog mit dem Handwerk und den Bauschaffenden, auch weiter handfeste gesetzgeberische Taten folgen zu lassen. Der Handlungsbedarf ist da und die Erwartungen sind hoch. ■



# MITGLIEDERVERSAMMLUNG IM STADTPLANUNGSAMT



Dipl.-Ing. (FH) BDB Andreas Ostermann (1. Vorsitzender BDB-HESSENFRANKFURT) mit Martin Hunscher (Amtsleiter Stadtplanungsamt Frankfurt), Ulrich Caspar (Präsident IHK-Frankfurt am Main), Architekt BDB Tobias Rösinger (Mitglied im Vorstand der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen)

Die Mitgliederversammlung des BDB-HESSENFRANKFURT fand dieses Jahr im Stadtplanungsamt statt. In einem der Mitgliederversammlung vorausgehenden Vortrag informierte Martin Hunscher, Leiter des Stadtplanungsamtes Frankfurt über die aktuellen Projekte und Herausforderungen in der Stadtentwicklung in Frankfurt am Main.

Im Rahmen einer sich anschließenden Diskussion wurde insbesondere der Baulandbeschluss als Hemmschuh für Projektentwicklung in Frankfurt gesehen. Auch die vielen städtischen Satzungen sind Gegenstand der Diskussion. Hier wird gefordert, Satzungen auch wieder zurück zu nehmen und nicht nur immer neue Satzungen einzuführen.

Ulrich Caspar, Mitglied des BDB-HESSENFRANKFURT und Präsident der IHK Frankfurt am Main, spricht sich klar für die Ansiedlung von Rechenzentren in Frankfurt aus. Er vergleicht die Nachfrage aus der Digitalbranche mit der starken Nachfrage der Finanzbranche nach Gewerbeflächen in der Zeit des Wirtschaftswunders nach dem Krieg und die daraus resultierende positive wirtschaftliche Entwicklung für die Stadt. Digitalisierung braucht entsprechende Infrastruktur. Die Chancen, die sich daraus für Frankfurt ergeben, sollten genutzt werden.



Hochhausentwicklungsplan 2024

Architekt BDB Tobias Rösinger spricht sich klar für eine stärkere Positionierung der Interessen kleiner und mittlerer Architekturbüros in der AKH aus. Verstärkt sollen Kooperationen mit Verbänden und Wahlgruppen ähnlicher Interessenslage gesucht werden. Mut macht ihm eine mittlerweile sehr aktive Gruppe engagierter Kolleginnen und Kollegen im BDB-HESSENFRANKFURT, die sich stark in die Kammerarbeit einbringt. Der BDB-HESSENFRANKFURT will eigene Akzente setzen und neue Blickwinkel in die Diskussion bei der AKH einbringen.

Ein besonderes Anliegen ist es, im Rahmen der Mitgliederversammlung Mitgliedern für Ihre langjährige Mitgliedschaft zu danken. In diesem Jahr wurden Joachim Schneider für 40-jährige Mitgliedschaft und Hans P. Heffels für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der BDB-HESSENFRANKFURT dankt mit Ehrennadel, Urkunde und Präsent für die Treue und die Förderung der berufspolitischen Belange.



Ehrung 40-jährige Mitgliedschaft Architekt BDB Joachim Schneider, Ehrung 50-jährige Mitgliedschaft Hans-Peter Heffels

**Beitrag zur Mitgliederversammlung**

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)



Seminar

## HOAI-Grundlagenseminar

Eine sehr entscheidende Phase bei der Abwicklung von Architekten- und Ingenieurleistungen ist der Einstieg, die sogenannte Akquisitionsphase. Der nächste wichtige Schritt ist die rechtliche Verbindlichkeit der Auftragserteilung. Planungsbüros müssen daher von Anfang an klare rechtliche Strukturen schaffen, um ihre Vergütungsansprüche zu sichern.

- Themen:**
- Welche Besonderheiten sind bei Anbahnung des Planervertrags zu beachten?
  - Welche Inhalte des Planervertrags sind wichtig?
  - Wie wird das Planerhonorar wirksam vereinbart?
  - Was ist wichtig bei Vergabe öffentlicher Planungsaufträge? (Grundzüge)
  - Welche Bedeutung hat die Prüffähigkeit der Honorarrechnung?
  - Welche Abrechnungsgrundlagen sind inhaltlich wichtig?
  - Welche Vereinbarungen sind für das „Bauen im Bestand“ zu treffen?
  - Wie werden planerische Nachtragsleistungen abgerechnet?

**Referent:** Rechtsanwalt Dr. Rainer Koch oder  
Rechtsanwalt Markus Bettingen oder  
Rechtsanwalt Thomas Huber

**Termin:** Mittwoch, 03.09.2025, von 9.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** EBL Bildungszentrum Frankfurt, Am Poloplatz 4, 60528 Frankfurt

**Anmeldung für die Veranstaltung bitte über das Internetportal:**

**[WWW.BAUMEISTER-AKADEMIE.DE](http://WWW.BAUMEISTER-AKADEMIE.DE)**

## Gemeinsamer Antrag VFA und BDB-HESSENFRANKFURT FÖRDERSCHUNGEN LICHTEN



Bundesweit stehen nach Recherchen der AKH im Jahr 2024 derzeit insgesamt rund 180 Förderprogramme, die die Baubranche betreffen, zu Verfügung. Die große Vielfalt und Unübersichtlichkeit entfaltet keine Anreizwirkung in Bezug auf dringend erforderliche Investitionen.

VFA-Hessen und BDB-HESSENFRANKFURT werden dazu nun gemeinsam aktiv und beantragen die Überprüfung sämtlicher Förderrichtlinien auf ihre Wirksamkeit und Bürokratieabbau bei der Nachweisführung im Falle der Inanspruchnahme von Fördermitteln.

**Beitrag zum Antrag an die Vertreterversammlung der AKH**

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)

# WERTSCHÄTZUNG ERHÖHEN



**Die Architektenkammer Hessen soll eine Imagekampagne für Architekten und Architektinnen, initiieren - für mehr Wertschätzung unseres Berufsstandes, für die Menschen „hinter den Gebäuden“.**

Wir alle wissen, was es bedeutet, eine Architektin oder ein Architekt zu sein. Das jahrelange, herausfordernde Studium absolviert und anschließend die Berufspraxis kennengelernt zu haben. Sich entschlossen zu haben, ein Mitglied der Kammer zu werden und die Eintragungsvoraussetzungen dafür zu erfüllen. Um letztlich diesen -unseren- Beruf vollends ausüben zu können. Ein Beruf, der viel Verantwortung mit sich bringt. Wir müssen aus unserer Bubble heraustreten, um mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu bekommen. Wir müssen darüber aufklären, wie unser Berufsbild aussieht und was es bedeutet, eine Architektin oder einen Architekten zu engagieren.

**Beitrag zum Antrag an die Vertreterversammlung der AKH**

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)

**AKH-Vertreterversammlung**

# ANTRÄGE ANGENOMMEN – NEUE IMPULSE FÜR DIE KAMMER



Tobias Rösinger, Sascha Querbach, Melissa von der Sitt in der AKH

Viele Rückmeldungen aus dem Kollegenkreis hatten uns zu unserem Antrag inspiriert, die Architektenkammer soll sich mit dem Image von uns Bauschaffenden auseinandersetzen und eine sog. Imagekampagne für unseren Berufsstand initiieren.

Nach einer konsensorientierten Diskussion wurde der Antrag in Verbindung mit einem Antrag des BDA zum Thema: Social Media mit großer Mehrheit angenommen.

Ein weiterer Antrag zum „Aufräumen von Fördermitteln im Wohnungsbau“ wurde ebenfalls angenommen. Wir haben etwas bewegen und einiges anstoßen können. Wir freuen uns weiterhin über die Unterstützung der Mitglieder des BDB HESSENFRANKFURT.

Wir sind offen für Anregungen und bleiben dran, danke!

**Beitrag zur Vertreterversammlung der AKH**

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)

# ZUKUNFT HANDWERK



**Junge Perspektiven im Handwerk: Mein freiwilliges Praktikum bei CUBIC OUTDOOR LIVING:**

In den Osterferien 2025 habe ich, Benjamin Walis, 14 Jahre alt und Schüler der 8. Klasse an der Realschule Bad Brückenau, ein freiwilliges Praktikum bei der Firma CUBIC Outdoor Living GmbH in Oberleichtersbach absolviert. Dieses Praktikum war für mich nicht nur ein tiefer Einblick in die Arbeitswelt eines modernen Handwerksbetriebs, sondern auch ein Erlebnis, das mir in mehrfacher Hinsicht die Augen geöffnet hat.

Wichtig dabei: Ich habe das Praktikum komplett freiwillig und aus eigenem Interesse gemacht – nicht im Rahmen eines Pflichtpraktikums, sondern aus echter Begeisterung für das Handwerk. Seit meiner Kindheit bin ich handwerklich aktiv – durch Projekte mit meinem Vater und Großvater – und mein Ziel war es, echte Praxiserfahrung in einem professionellen Betrieb zu sammeln.

CUBIC Outdoor Living, ein Unternehmen für exklusive Outdoor-Küchen und Designmöbel, hat mir genau diese Möglichkeit gegeben – und zwar auf Augenhöhe. Schon am ersten Tag wurde ich offen, respektvoll und herzlich empfangen. Ich durfte nicht nur zusehen, sondern selbst mitarbeiten – auch an großen Maschinen und bei anspruchsvollen Aufgaben, weil man mir viel handwerkliches Verständnis zutraute.

Besonders beeindruckt hat mich das positive, fast familiäre Arbeitsklima. Ich wurde von allen Mitarbeitenden sehr freundlich aufgenommen und direkt integriert – sogar beim gemeinsamen Essen. Es war keine steife Firmenatmosphäre, sondern ein echtes Miteinander, das ich so nicht erwartet hätte.

Natürlich habe ich auch gemerkt, wie viel Organisation und Verantwortung in einem Handwerksbetrieb steckt. Ich hatte gedacht, dass die Arbeit schneller vergeht als in der Schule – aber mir wurde bewusst, dass gute Arbeit Konzentration, Ausdauer und Präzision verlangt. Und trotzdem hat es Spaß gemacht, weil ich wusste, dass ich einen echten Beitrag leiste.

Eine große Motivation war auch das Vertrauen, das man mir entgegenbrachte: Am Ende des Praktikums wurde mir in Aussicht gestellt, dass ich dort eine Ausbildung machen könnte, wenn ich das in Zukunft möchte. Das hat mir gezeigt, dass mein Engagement gesehen wurde – und dass es Betriebe gibt, die in junge Menschen investieren wollen.

Mein Fazit nach diesen vier Tagen: Solche freiwilligen Praktika sind wertvoll – für beide Seiten. Für mich war es eine echte Orientierungshilfe für meine berufliche Zukunft. Ich konnte hautnah erleben, wie innovativ, vielseitig und menschlich das moderne Handwerk heute ist.

Deshalb wünsche ich mir, dass noch mehr Unternehmen solche Chancen bieten. Nicht, weil sie es müssen, sondern weil sie damit junge Talente entdecken können – und Jugendlichen wie mir die Möglichkeit geben, ihren Weg zu finden. Das ist echte Investition in die Zukunft des Handwerks.

Benjamin Walis  
BAUMEISTER in spe



Claudius Walis, Benjamin Walis, Michael Müller

## STADTBAUKONFERENZ NO. 15

ZUR SCHÖNHEIT UND LEBENSFÄHIGKEIT DER STADT

DER STÄDTISCHE HOF

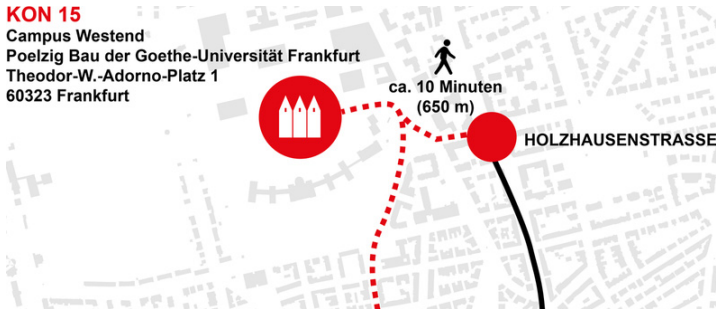
DER HOF UND SEINE SOZIALE BEDEUTUNG  
DER HOF UND SEINE STADTEBAULICHE BEDEUTUNG  
JUBILÄUMSEMPFANG 15 JAHRE DIS-STADTBAUKONFERENZ  
DER HOF UND SEINE ÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG  
DER HOF UND SEINE ARCHITEKTONISCHE BEDEUTUNG  
KANN STADTEBAU DEMOKRATIE BEFÖRDERN?

Di. 01.07. 10:00-19:00 Uhr, anschließend Jubiläumsempfang  
Mi. 02.07. 9:00-15:00 Uhr

Die Trennung der Stadt in öffentliche und private Räume stellt schon deshalb eine grundlegende Qualität im Städtebau dar, weil den Bewohnern damit zusätzlich zu ihren Wohnungen Freiflächen, Gärten und Höfe auf dem Grundstück ihrer Mietshäuser zur Verfügung gestellt werden können. Die eigenverantwortliche Organisation von Hof und Garten stärkt das soziale Miteinander und fördert demokratisches Verhalten in der täglichen Auseinandersetzung der Hausgemeinschaft.

Die Konferenz wird die Frage stellen, warum der heutige Städtebau dem Besitzer des Reihenhauses die private Freifläche gewährt, dem Bewohner des Mietshauses aber nicht. In Deutschland leben über 50 % der Einwohner zur Miete. Trotzdem hat das heutige Mietshaus keine privaten Freiflächen, keine Höfe und Gärten, sondern ist vielmehr als freistehender Körper von öffentlichen Freiflächen, dem sogenannten Wohnumfeld, umgeben.

**KON 15**  
Campus Westend  
Poelzig Bau der Goethe-Universität Frankfurt  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt



### Informationen zur Stadtbaukonferenz No. 15

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)

### Nachruf

## HANS GEORG WAGNER



Hans Georg Wagner | 1938 - 2025

**Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure trauert um Hans Georg Wagner, der am 15. Mai 2025 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.**

Als langjähriger Präsident (1999–2019) und späterer Ehrenpräsident hat Hans Georg Wagner den BDB über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgestaltet. Sein Einsatz für die planenden Berufe, seine Fähigkeit zum Dialog mit Politik und Gesellschaft sowie sein unermüdliches Engagement bleiben unvergessen.

Für sein Wirken wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Großen Goldenen Bundesnadel des BDB.

### Beitrag zum Tod von Hans Georg Wagner

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)

Baupaket 1 liegt als Gesetzesvorlage vor

## MUT ZUR VERÄNDERUNG IST DA

Impulse für den Wohnungsbau -  
HESSEN



9. Sitzung Impuls für den Wohnungsbau - HESSEN

**Große Zustimmung der 'Impulse für den Wohnungsbau – HESSEN' dafür, daß seitens des Wirtschaftsministeriums viele Vorschläge für Veränderungen der hessischen Bauordnung (HBO) aufgenommen wurden und jetzt eine Gesetzesvorlage auf dem Tisch liegt, die in die richtige Richtung zeigt.**

Nicht in jedem Punkt geht der Abbau der Vorschriften so weit, wie von vielen Branchenvertretern gewünscht. Und nicht alle Bereiche sind gleich berücksichtigt. Insbesondere der Neubau brauchen noch stärkere Vereinfachungen – darauf muß in den nächsten Baupaketen der Fokus liegen.

Aber es wird wohlthuend wahrgenommen, daß die lange praktizierte politische Praxis, Reformbedarf abzumoderieren, jetzt einem klaren Handlungswillen gewichen ist.

### Informationen zur Initiative

finden Sie auf [www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/laenderinitiativen/hessen](http://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/laenderinitiativen/hessen)

### FDP-Politiker informiert sich über Projekt Elmland 1

## KOSTEN SENKEN



Jörg-Uwe Hahn und Sebastian Papke waren Gäste von Carsten Kulbe und seiner Tochter Katharina Jürgensen (von links). – Foto: Bensing & Reith

**Die Nachfrage nach den Wohnungen im Wohnkomplex „Elmland 1“ gleich am Rande der Innenstadt Schlüchterns ist ausgesprochen gut: Noch vor Fertigstellung sind zwei Drittel der Wohnungen verkauft. In Zeiten von steigenden Material- und Wohnkosten verblüfft dies vielleicht. Doch Architekt und Bauherr Carsten R. Kulbe sagt: „Überlegte Planung spart Kosten ein.“**

Papke sagte: „In Frankfurt explodieren die Wohnpreise. Das kann so nicht weitergehen. Wir müssen Wege finden, um die Baukosten runterzufahren und das Bauen an sich für Privatleute wieder attraktiv zu machen.“ Und Jörg-Uwe Hahn ergänzte: „In Frankfurt gibt es aktuell zu wenig Wohnraum. Wir müssen anfangen, mehr zu bauen. Dafür müssen auch bürokratische Hürden abgebaut und neues Bauland ausgewiesen werden. Das sind die entscheidenden Schritte.“

### Beitrag zum Projekt Elmland 1

finden Sie auf [www.bdb-baumeister.de](http://www.bdb-baumeister.de)



BAUAKADEMIE  
DIENSTLEISTUNGEN  
BERATUNGEN  
SERVICE

BDB-SERVICE, Andreas Ostermann  
Ginnheimer Straße 48 • 60487 Frankfurt

Tel.: 069-480038-45, [info@bdbservice.de](mailto:info@bdbservice.de)